

CH_VB 93.3237 vom 8. Oktober 1993

Bundesverwaltung, 1993-10-08, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_93.3237

FR: CH_VB 93.3237 du 8 octobre 1993

IT: CH_VB 93.3237 del 8 ottobre 1993

Erwägungen

E. 8

octobre 1993 wenig gemacht, und es ist notwendig, diesen Prozess zu ver- stärken. 2. Die Bank und die Kreditnehmerländer untersuchen zusam- men jedes Projekt und entscheiden über den Inhalt und die Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsstudie. Wenn eine solche Studie erforderlich ist, müssen die Kreditnehmerländer die Teilnahme der betroffenen Bevölkerungsgruppen garan- tieren und ihre Ansichten in Betracht ziehen. Im allgemeinen ist die Bank darauf bedacht, dass eine besondere Anstren- gung gemacht werden muss, um der betroffenen Bevölkerung die nötigen Informationen bezüglich der Projektfragen zu ge- ben und um ihre Reaktionen und Vorschläge während des Vorbereitungs- und Realisationsprozesses zu erbitten, damit das Projekt akzeptabler gestaltet wird und deswegen mehr Chancen hat, auch unterstützt zu werden. Neue Prozeduren, die eine bessere Information ab Projektbeginn aller Inter- essenten erlauben würden, sind kürzlich von der Bank dem Exekutivrat vorgeschlagen worden. Nach diesem Plan wird die dem Publikum zugängliche Information wesentlich erwei- tert, insbesondere im Falle von Projekten mit einem wichtigen Einfluss auf die Umwelt Diese Vorschläge werden demnächst besprochen werden. 3. Die Aufgabe der Weltbank ist es, ihren Mitgliedern zur Verfü- gung zu stehen und die Regierungen in der Erstellung ihrer Entwicklungspolitik und der Vorbereitung der Projekte zu un- terstützen. Die Hauptverantwortung der Ausführung liegt je- doch nach wie vor bei den Regierungen der Entwicklungslän- der, welche um eine Unterstützung der Weltbank gebeten ha- ben. Was die unabhängige Kontrolle über die Zustimmung und Ausführung von Projekten betrifft, sieht die Bank die Er- stellung einer unabhängigen Ueberwachungsstelle vor, die gegenüber dem «staff» unabhängig sein soll. Dieser Stelle könnten die Bemerkungen und die Einwände von Einzelper- sonen und Gruppierungen, welche ein direktes Interesse an von der Bank finanzierten Projekten haben, übertragen wer- den. Eine Studie über dieses Thema ist in Vorbereitung und dürfte bald dem Exekutivrat unterbreitet werden. Wie die Welt- bank ist der Bundesrat der Ansicht, dass eine gänzlich unab- hängige Instanz mit praktisch einem Vetorecht die Tätigkeiten der Institution lahmlegen könnte, was sich auch negativ auf die Interessen der Entwicklungsländer auswirken könnte. Man darf jedoch auch nicht das Recht auf Souveränität der Mit- gliedländer sowie die grundsätzliche, vom Wapenhans- Bericht vorgesehene Wichtigkeit der Verantwortung der Ak- teure bei der Ausführung ihrer Projekte aus den Augen verlie- ren. Die Reformen der Weltbank müssen mehr Verantwortung den Entwicklungsbeauftragten geben, welche für die von der Weltbank finanzierten Projekte verantwortlich sind, und verhin- dern, dass die Verantwortung der Entwicklungsländer vermin- dert und diejenige der Weltbank laufend grösser wird. Diese Reformen müssen auch zusätzlich zu den Regierungen selbst die Beteiligung der betroffenen Bevölkerungen begünstigen. Wenn dies tatsächlich gemacht würde, wäre eine solche unab- hängige Ueberwachungsstelle überflüssig. Schliesslich sollte darauf geachtet

werden, dass die Gründung einer Ueberwachungsstelle nicht zur Verdoppelung der schon existierenden internen Instanzen führen sollte. Es ist jedoch notwendig, dass die Weltbank genaue Aendervorschläge erstellt, welche einer unabhängigen Ueberwachungsstelle erlauben, ihre Aufgaben nützlich auszuführen. Dies jedoch wird die Bank nicht davon befreien, ebenfalls ihre interne Kontrolle zu verstärken, da die Teilnahme einer Ueberwachungsstelle auf allen Ebenen der Vorbereitung und Durchführung der Projekte sowie der Programme der Bank beträchtliche Ressourcen erfordert, um überhaupt wirksam sein zu können. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat ist bereit, das Postulat unter Berücksichtigung der obgenannten Bemerkungen entgegenzunehmen. Ueberwiesen - Transmis #ST# 93.3139 Interpellation de Dardel Schweiz-Eritrea. Rückkehrhilfe Suisse-Erythrée. Aide au retour Wortlaut der Interpellation vom 18. März 1993 1. Beabsichtigt der Bundesrat, mit der Republik Eritrea freundschaftliche Beziehungen aufzunehmen, wenn diese im April 1993 unabhängig wird? 2. Will der Bundesrat dem Gesuch der eritreischen Behörden nach Aufschiebung und Staffelung der Rückführung eritreischer Flüchtlinge aus der Schweiz stattgeben? Will er die Rückkehr dieser Personen in ihre Heimat mit einem substantiellen Beitrag unterstützen? 3. Wäre es nicht vorteilhaft, sich am deutschen Modell der Rückkehrhilfe zu orientieren? 4. Könnte man eine solche Hilfe für Eritrea und seine Bürger nicht mindestens im Rahmen eines Pilotprojektes gewähren? Texte de l'interpellation du 18 mars 1993 1. Le Conseil fédéral entend-il nouer des relations cordiales avec la République d'Erythrée, lorsque cette dernière deviendra indépendante en avril 1993? 2. Est-il d'accord de donner une suite positive à la demande des autorités érythréennes d'un rapatriement retardé et échelonné des ressortissants érythréens réfugiés en Suisse et d'une aide substantielle au retour de ces personnes dans leur pays d'origine? 3. Ne pense-t-il pas judicieux de s'inspirer du modèle allemand d'aide au retour? 4. Une telle aide en faveur de l'Erythrée et de ses ressortissants ne pourrait-elle pas être mise sur pied au moins à titre de première expérience? Mitunterzeichner - Cosignataires: Aguet, Béguelin, Brügger Cyrill, Carobbio, Caspar-Hutter, Darbellay, Eggenberger, Engler, Fankhauser, Grendelmeier, Gross Andreas, Haering Binder, Hafner Ursula, Hämmerle, Hubacher, Jeanprêtre, Jöri, Ledergerber, Leemann, Leuenberger Moritz, Mauch Ursula, Rebeaud, Ruffy, Thür, Tschäppät Alexander, Vollmer, Zisyadis(27) Schriftliche Begründung-Développement par écrit L'Erythrée, dans la Corne de l'Afrique, va selon toute vraisemblance accéder à l'indépendance, les 24 et 25 avril prochains, à l'occasion d'un référendum, dont le déroulement sera supervisé par des observateurs désignés par l'ONU, d'autres organisations internationales et plusieurs gouvernements. Le pays sort d'une guerre d'indépendance de 30 ans dans un état de dévastation et de pauvreté extrêmes. 3 500 000 d'Erythréens environ habitent actuellement leur pays. Des centaines de milliers sont encore réfugiés à l'étranger, notamment en Afrique (surtout au Soudan) et en Europe (Allemagne en particulier). La Suisse accueille actuellement environ un millier de réfugiés érythréens. Le gouvernement provisoire d'Erythrée considère à juste titre n'être pas en mesure d'assurer le retour immédiat de l'ensemble de ses compatriotes à l'étranger, compte tenu de la destruction des installations productives, de l'absence d'emplois disponibles, de logements et d'équipements collectifs élémentaires, ainsi que de la pauvreté générale du pays. Par ailleurs, le rapatriement des réfugiés au Soudan, qui sont 500 000 privés de tout dans ce pays, est évidemment prioritaire par rapport aux réfugiés en Europe. Le gouvernement provisoire d'Erythrée est intervenu auprès de tous les Etats qui accueillent des ressortissants érythréens pour leur demander d'échelonner le retour de ceux-ci et de contribuer

économiquement à leur réinsertion dans leur pays d'origine.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Misteli Weltbankreformen nach dem Wapenhans-Bericht Postulat Misteli Banque mondiale. Réformes suite au rapport Wapenhans In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1993 Année Anno Band IV Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 93.3237 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 08.10.1993 - 08:00 Date Data Seite 1976-1978 Page Pagina Ref. No 20 023 254 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.